**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 36 (1920)

Heft: 4

Rubrik: Bau-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 16. April für folgende Bauprojefte, teilweise unter Bedingungen, erteilt : 1. G. G. Portland für

eine Dachwohnung und einen Umbau Seidengaffe 9, 3. 1; 2. Bürgi & Co. A.-G. für einen Schuppen beim Bahnhof Wollishofen, 3. 2; 3. Obst- und Weinbaugenoffenschaft vom Zurichfee fur einen Umbau des großen Magazinraumes in Berficherungsnummer 354 Seeftraße 329, 3. 2; 4. A. Schenf & G. Speck für 2 Einfamilien häufer mit Ginfriedungen Rilchbergftraße 59 61, 8. 2; 5. A. Nifielewsky für ein Lagerhaus Gichstraße 19, 3, 3; 6. H. Koch für eine Autoremise Militärstraße 52, 3, 4; Brof. Dr. A. Heim für einen Lagerschopf an der Kölliferstraße, Z. 7; 8. Stadt Zürich für einen Umbau Hochstraße 178, Z. 7; 9. Kanton Zürich für Einfriedungen an ber Karthaus- Weineggftraße 3. 8.

Für den Ausban der Polizeitaferne in Burich verlangt der Regierungsrat einen Kredit von 350,000 Franken. In der Begründung wird erklärt, der Platmangel erstrecke sich auf den Zellenbau und den Mannerarreft, in welchem seit Oktober 1917 durchschnittlich 18 bis 20 Bersonen untergebracht werden mußten, obschon nur 12 Betten vorhanden feien. Die gemeinsamen Ar-

der Erde, während die Baugesetze die Errichtung unterirdischer Räume für den Aufenthalt von Bersonen verbieten. Infolge des Platmangels fei eine Absonderung einzelner Berbrecher unmöglich. Das einzige Mittel für die Befeitigung der Ubelftande fei die Erstellung einer größern Anzahl neuer Zellen für die Unterbringung von Säftlingen. Auch die anderen Raume reichen infolge ber bedeutend vermehrten Geschäftslaft für das Polizeis fommando nicht mehr aus, und für verschiedene Umts-handlungen fehlen die Räume überhaupt. Auch mache die geplante Neuordnung der Kriminalpolizei weitere Schlafraume für die Polizeimannschaft notwendig.

Die Schulhausplagfrage in Grüningen (Burich). Die Gemeindeversammlung hat beschloffen, das neue Schulhaus auf dem Bauplat füdlich der Weberei zu erftellen.

Bauliches aus Saufen am Albis. Der Borftand des Konsumvereins erhielt von der Generalversammlung Bollmacht, die nötigen Borarbeiten ausführen zu laffen zur Erweiterung und Bergrößerung der bestehenden Berkaufs und Lagerräume im Ber kaufslokal in Hausen a. A.

Ausstellung der Entwürfe für die Erweiterung des Regierungsgebäudes in St. Gallen. Die anläß-lich des Ideenwettbewerbes für die Erweiterung ber Regierungsgebäulichkeiten in St. Gallen eingegangenen 15 Entwürfe sind in der Turnhalle der Kantonsschule in St. Gallen bis Sonntag den 2. Mai öffentlich ausgeftellt. Die Befichtigung kann an den Werktagen nach-



mittags von 1 bis 4 Uhr und an den Sonntagen vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 1 bis 4 Uhr erfolgen.

Rirchgemeindehaus Uznach. Die neugegründete evangelische Rirchgemeinde Ugnach hat in der Rirchgenossenversammlung vom 11. April beschlossen, ihr er-worbenes Gebäude in Uznach nach den Plänen der Architekten Müller & Brunner in Wattwil in ein Kirchgemeindehaus umzubauen. Dasselbe erhält neben einem Gottesdienftlokal für zirka 200 Sigpläte ein Unterrichtszimmer und zwei Wohnungen, wovon eine als Pfarrwohnung gedacht ift.

Bauliches aus Graubiinden. Wie der "Prat.=3tg." berichtet wird, hat in Malans eine rege Bautätig= feit eingesetzt. Das gleiche dürfte bald auch in anderen Gemeinden und in den Städten der Fall fein. Die Menschheit nimmt nicht ab, sie nimmt zu und so muffen die Wohnstätten geschaffen werden für die kurze Station auf dem Wege von der Wiege jum - Sarge. Bahrend des Krieges ift die Bautätigkeit sistiert worden, jett ift aber die Wohnungsnot so dringend geworden, daß unbedingt die Baumeister ihres Umtes walten muffen.

Erstellung eines neuen Rantons = Schulhaufes in Marau. Der Große Rat genehmigte den Ankauf der Liegenschaft "Buchenhof" aus der Erbschaft von Natio-nalrat Ischoffe durch den Staat zum Preise von 225,000 Franken zur Errichtung eines neuen Rantons-Schulhaufes.

Für die Erstellung einer Orgel in der Rirche gu Rurzdorf bei Frauenfeld bewilligte die Kirchgemeinde

Frauenfeld einen Kredit von 13,000 Fr., die zusammen mit dem bereits vorhandenen Gelde ausreichen, um die auf 19,200 Fr. veranschlagten Kosten zu decken.

## Ausstellung von Schülerarbeiten der gewerblichen und mechanisch-technischen Abteilung der Gewerbeschule der Stadt Zürich.

Bom 11. April bis 2. Mai 1920.

Borfteber dieser Abteilung ift Berr Direttor Alfred Altherr, deffen Ginführung wir folgendes entnehmen: Nach Ablauf von drei Jahren stellt die bauge-werbliche Abteilung der Gewerbeschule Zürich in Berbindung mit der mechanisch-technischen Abteilung wieder ihre Schülerarbeiten und Werkstattarbeiten zur Schau.

Die gegenwärtige trostlose Lage des Baugewerbes hat der baugewerblichen Anstalt in ihrem ständigen Ausbau feine Hinderniffe in den Weg gestellt, es sei denn als einzige Ausnahme der Fortfall des praktischen Maurerfurses, der in Anbetracht der enorm sich steigernden Kosten, der geringen Zahl an einheimischen Maurer-lehrlingen und des nur 10 Wochen dauernden Kurses in feinem Berhältnis zum Unterrichtserfolge fteht. Un eine Wiederholung dieses Kurses kann erst mit der Wiederbelebung der Bautätigleit und unter Beihilfe praktischer Bauaufgaben von seiten der Stadt oder von privaten Unternehmen gedacht werden. Der bisher für diese Kurse bereitgestellte Kredit ift den Werkstätten beider Abteilungen zugute gekommen. Die Modellsamm= lung für den Zeichen= und Materialkunde-Unterricht ift nutbringend vermehrt worden.

Die gegenwärtige Ausstellung umfaßt alle Tagesund Abendklaffen der baugewerblichen Abteilung. Die Lehrlingsflaffen der obligatorischen Fortbildungsschule, die Zweihalbtagklaffen der Baulehrlinge und die Gehilfenfurse find mit Arbeiten, die das Ergebnis von zwei Semestern umfaffen, in fämtlichen verfügbaren Räumen des Kunstgewerbemuseums ausgestellt. Der Vortragsfaal wurde der mechanisch-technischen Abteilung zur Bersü-gung gestellt. Wäre diese Veranstaltung lediglich für die berufenen Fachleute bestimmt, so hätte die Auswahl ganz schlechte wie ganz gute Arbeiten von Schülern ge-zeigt. Diese Art der Ausstellung hätte dem eingeweißten Berufsmann das ungleich vorgebildete und veranlagte Schülermaterial und damit die schwere Aufgabe, die den Fachlehrern unserer Schule zukommt, auf fraffe Beise veranschaulicht. Mit Rücksicht auf den starken Besuch von Nichtfachleuten und im hinblick auf den Charafter einer öffentlichen Schulveranstaltung murde von diefer Art der Darstellung abgesehen. Unfertige und minderwertige Arbeiten find daher ausgeschloffen, jedoch mittelmäßige wie gute Arbeiten vereinigt worden. Geit ei nem Jahr ift im Einverständnis der Meifter= und Behilfenschaft eine neue Schulwerkstätte für Spengler in

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.

# ırik eiserner Formen für die Zementware

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.